Wiewohl

Autor(en): **Salzmann, Annette**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-913170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

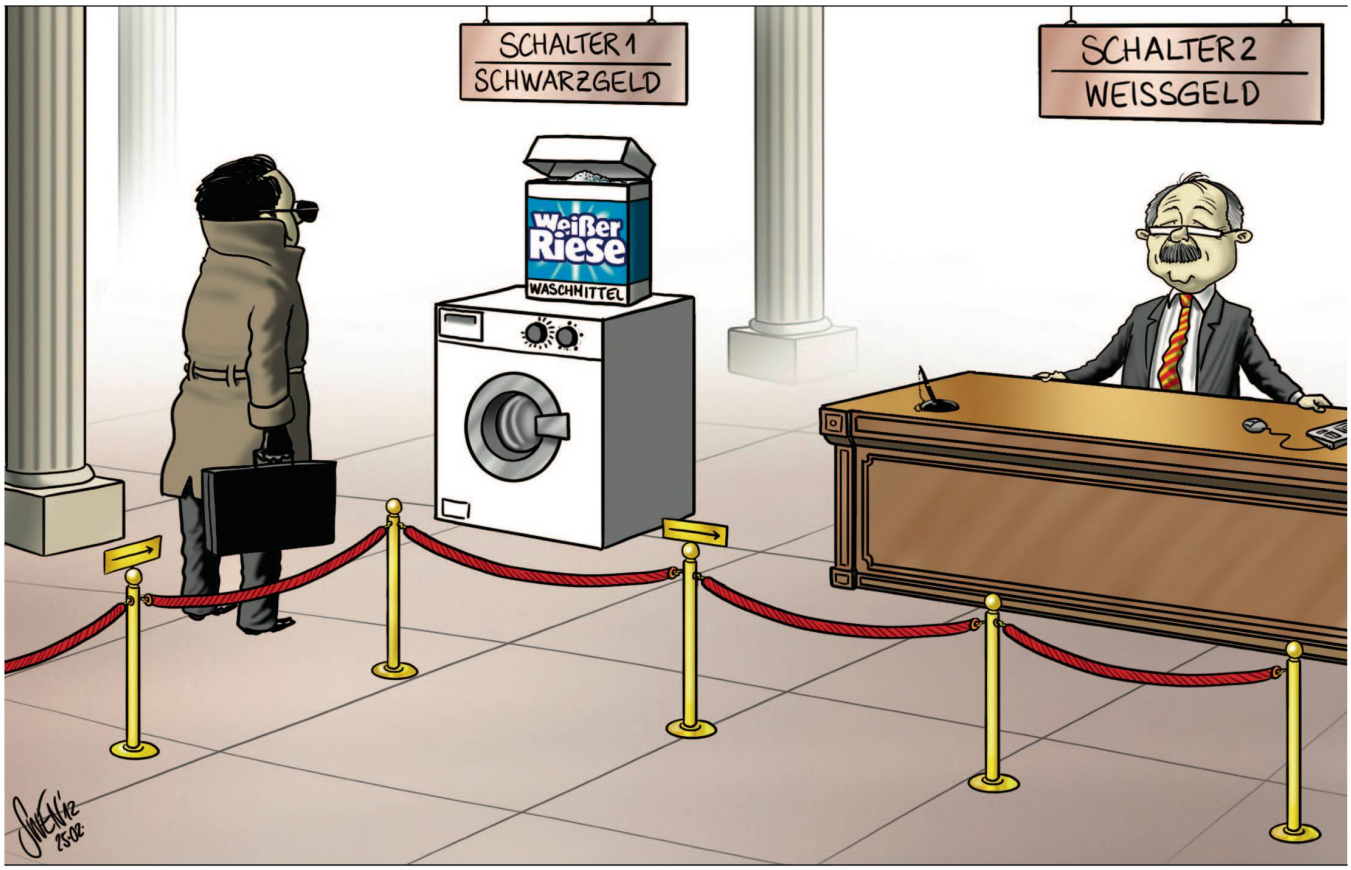
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weissgeldstrategie



SWEN (SILVAN WEGMANN)

Um Rohstoffe gehts, um das einmal klarzumachen – um Kohle vor allem. Die Firma besitzt 100 Containerschiffe, die an einem schönen Sonntag auf dem Zugersee einen besonderen Eindruck machen dürften. Kritiker sprechen trotzdem von einem «Reputationsrisiko» für die Schweiz. Noch grösser als die Reputationsrisiken durch Geldwäscherei und Waffenhandel? *(rs)*

Keine zweite Chance

Am 11. März ist Abstimmung über Zweitwohnungen. Schon vorher haben Schweizer Asylbewerber klargemacht, dass sie nicht bereit sind, sich in zweitklassigen Zweitwohnungen einquartieren zu lassen, also in Appartements, die selbst von ihren Besitzern als nicht gut genug befunden werden, als dass sie das ganze Jahr darin Wohnsitz nehmen würden. Überall im Land werden nun unter teils mysteriösen Umständen ganze Zweitwohnungssiedlungen warm abgebrochen. In Ortschaften wie Bettwil und Turbenthal hat die Bevölkerung geschlossen deutlich gemacht, dass man ein Dschungelcamp voller Zweitwohnungs-Untermietern nicht dulden wolle. Vor allem in Bergregionen regt sich Widerstand gegen die Zweitwohnungen, obwohl doch gerade die Bergbevölkerung froh sein müsste um diese kostenlosen Lawinenverbauungen. Ein möglicher Lösungsansatz gegen «kalte» Betten kommt aus Zürich, wo Radikale die Zweitwohnungen umgehend besetzen werden. Eine künftige Einschränkung würde einen neuen Sturm für den Meteorologen Kachelmann bedeuten, der aufgrund vielfältiger Beziehungen nicht nur Zweitwohnungen unterhält, sondern auch noch Dritt-, Viert- und Fünftwohnungen. *(rs)*

Wiewohl

Mitten im Februar Schnee. Dabei ist jetzt Tulpen- und Erdbeerenzeit.

Mitten im Raum ein Schuh. Dabei ist das Kunst.

Mitten im Laden die «Chani-öppiszeige-Verkäuferin». Dabei ist überall Selbstbedienung.

Mitten in der Kinder-Radiosendung der Aufruf, wegen der Studio-Webcam rasch ins Netz zu gehen. Dabei ist Radio doch Hören.

Mitten im Geldfluss ein Stottern. Dabei sind alle Schweizerbanken sicher.

Mitten in der Welt Hunger. Dabei ist jetzt genug da.

Mitten in der Welt Bomben. Dabei ist jetzt die Ära der Kommunikation.

Mitten in der Welt Blut und Not. Dabei …

… ja, was ist eigentlich dabei?

ANNETTE SALZMANN

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE